

FACHTAGUNG

HORIZONTE POLITISCHER BILDUNG IN RELIGIÖS- KONFESSIONELLER TRÄGERSCHAFT.

SELBSTVERSTÄNDNIS,
AUFGABEN UND BÜNDNISSE
IN ZEITEN DES UMBRUCHS.



9.-11. Mai 2022, Kolpinghaus München



In Kooperation mit und gefördert durch:



Die postmigrantische Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland ist plural und heterogen. Dies zeigt sich nicht zuletzt an der Vielzahl ihrer religiösen Denominationen sowie an den unterschiedlichen Bedeutungen, die Glaube und Spiritualität zugeschrieben werden. Obgleich die Rolle von Religionen und religiösen Institutionen im postsäkularen Zeitalter immer wieder hinterfragt wird, erweist sich das Religiöse als gesellschaftliche Prägekraft. Als solche wirkt es auch in den Bereich der politischen Bildung hinein, denn Glaubensperspektiven und religiöse Werte können nicht nur Gegenstand, sondern auch Triebfeder einer diversitätssensiblen politischen Bildungsarbeit werden.

Für dieses proaktive, gesellschaftspolitische Moment spricht u.a. die zunehmende Ausdifferenzierung der Trägerlandschaft: In den vergangenen zehn bis fünfzehn Jahren sind unzählige neue Akteure der Zivilgesellschaft in Erscheinung getreten. Hierzu zählen auch viele muslimische Bildungsträger, die sich auf Grundlage eines religiös-konfessionellen Selbstverständnisses gesellschaftspolitisch engagieren und auf eine institutionelle Verankerung im Feld der politischen Bildung hinarbeiten. Eine Diversifizierung der politischen Bildungsarbeit ist aber ebenso mit Blick auf etablierte Träger spürbar: Sie tragen den veränderten gesellschaftlichen Anforderungen u.a. in Gestalt neuer Inhalte, Formate und Kooperationen Rechnung. Dies gilt insbesondere auch für christliche Träger, deren maßgebliche Beteiligung an politischer Bildung bis in die frühen Jahre der Bundesrepublik zurückreicht und die auf jahrzehntelange Erfahrung sowie gewachsene Strukturen zurückblicken.

Trotz ihrer unterschiedlichen Ausgangslage sind etablierte und neue Träger gleichermaßen Zeugen großer gesellschaftlicher Umbrüche, welche die politische Bildungsarbeit vor veränderte Aufgaben und Herausforderungen stellen und eine Auseinandersetzung mit Selbstverständnis, Auftrag und thematischer Ausrichtung der politischen Bildung notwendig machen. Dieser Reflexionsprozess ist im Gange und beschäftigt auch die religiös-konfessionellen Akteure im Feld: Welches Potenzial liegt einer religionssensiblen Bildungsarbeit, auch unter veränderten Bedingungen, zugrunde? Auf welche Weise kann es künftig gelingen, angestammte und neue Zielgruppen erfolgreich anzusprechen? Bedarf es einer kritischen Überprüfung der eigenen Qualitätsstandards? Was können christliche, muslimische und jüdische sowie andere Träger der politischen Bildung voneinander lernen? Gibt es eine geteilte Vision für unser Zusammenleben und, wenn ja, welche Kooperationen und Bündnisse können für eine nachhaltige Stärkung von Glaubensperspektiven in der politischen Bildung zielführend und zukunftsfähig sein?

Die Muslimische Akademie Heidelberg i. G. | Teilseiid e. V. und die Eugen-Biser-Stiftung laden in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung herzlich dazu ein, diese und weitere Fragen im Rahmen der Fachtagung zu diskutieren.

Veranstaltungsort:

**Tagungszentrum Kolpinghaus München-Zentral
Adolf-Kolping-Str. 1, 80336 München (nahe Hbf)**

Die Teilnahme an der Tagung (inkl. Verpflegung) ist kostenlos. Auf Anfrage können Reise- und Übernachtungskosten übernommen werden.

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt, daher empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung. Falls Sie Ihre Organisation im Rahmen des Offenen Forums vorstellen möchten, geben Sie dies in der Anmeldemaske bitte an.

**Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Frau Hacer Üstün
(hacer.uestuen@teilseind.de).**

TAGUNGSPROGRAMM

Montag, 9. Mai

- | | |
|-------------|---|
| 12:00–13:00 | Ankommen und Mittagessen |
| 13:00–13:15 | Begrüßung |
| 13:15–13:45 | Impuls von Prof. Dr. Markus Vogt
Eugen-Biser-Stiftung |
| 13:45–14:15 | Keynote von Cemile Giousouf
Bundeszentrale für politische Bildung |
| 14:15–14:45 | Kaffeepause |
| 14:45–16:15 | Podiumsdiskussion: <i>Verschiedene Hintergründe, gemeinsamer Auftrag? – Aufgaben, Besonderheiten und Herausforderungen politischer Bildung in religiöser Trägerschaft</i>

Cemile Giousouf , Bundeszentrale für politische Bildung
Serap Ermiş , Alhambra Gesellschaft
Dr. Siegfried Grillmeyer , Caritas-Pirckheimer-Haus
Prof. Dr. Oliver Hidalgo , Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Moderation: Tanja Berg , Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung |
| 16:15–16:45 | Kaffeepause |
| 16:45–18:00 | Offenes Forum: <i>Konfessionelle Akteure der Zivilgesellschaft stellen sich vor</i> |
| ab 18:00 | Abendessen |

- 09:00-09:30 **Begrüßung**
Rückblick auf Vortag
Prof. Dr. Haci-Halil Uslucan, Universität Duisburg-Essen
Dr. Sabrina Weiß, Universität Leipzig
- 09:30-11:00 **Vortrag:** *Potenziale und Bedarfe einer politischen Bildung in muslimischer Trägerschaft*
Prof. Dr. Sabine Achour, Freie Universität Berlin
- 11:00-11:30 Kaffeepause
- 11:30-12:30 **Ergebnisse des bpb-Modellprojekts**
„Aus dem Glauben heraus?!“ – Politische Bildung in muslimisch-konfessioneller Trägerschaft
Dr. Patrick Isa Brooks
Muslimische Akademie Heidelberg
- 12:30-13:30 Mittagessen
- 13:30-14:30 **Das Programm interreligiöse Demokratiebildung:**
Interreligiöses Lernen und politische Bildung in schulischen und außerschulischen Kontexten
Dr. des. Sabine Exner-Krikorian / Selcen Güzel
Eugen-Biser-Stiftung
- 14:30-15:00 Kaffeepause
- 15:00-17:00 **Panels:** *Aspekte politischer Bildungsarbeit in religiöser Trägerschaft*
- I. Themen politischer Bildung mit (inter-) religiöser Perspektive**
Jo Frank, Dialogperspektiven
Erkan Binici, Tübinger Islamgespräche
Begleitung: Dr. des. Sabine Exner-Krikorian, Eugen-Biser-Stiftung
- II. Wege zu einer nachhaltigen Etablierung in der Trägerlandschaft**
Ole Jantschek, Evangelische Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung
Yasemin Soylu, Muslimische Akademie Heidelberg
Begleitung: Fatih Demircan, Bundeszentrale für politische Bildung
- III. Bedeutung starker Kooperationen und ihre Voraussetzungen**
Dr. Christian Ströbele, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Serap Ermiş, Alhambra Gesellschaft
Begleitung: Tabea Schneider, Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

IV. Mögliche Qualitätskriterien für eine konfessionelle politische Bildungsarbeit

Prof. Dr. Doron Kiesel,

Jüdische Akademie Frankfurt

Mark Medebach

Evangelische Akademien in Deutschland

*Begleitung: **Hacer Üstün**, Muslimische*

Akademie Heidelberg

- 17:00–17:30 Kaffeepause
- 17:30–18:00 **Präsentation der Ergebnisse aus den Panels**
- ab 18:00 Abendessen

Mittwoch, 11. Mai

- 09:00–09:30 **Begrüßung**
- Rückblick auf Vortag**
Prof. Dr. Hacı-Halil Uslucan
Universität Duisburg-Essen
Dr. Sabrina Weiß
Universität Leipzig
- 09:30–11:00 **Vortrag:** *Ein Plädoyer für mehr Diversität in der politischen Bildung*
Prof. Dr. Riem Spielhaus
Georg-August-Universität Göttingen
und Leibniz-Institut für Bildungsmedien
Georg-Eckert-Institut
*anschließend im Gespräch mit **Benedikt Widmaier**,
Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke*
- 11:00–11:15 Kaffeepause
- 11:15–12:00 **Auswertung und Ausblick**
- 12:00–13:00 Mittagessen und Abreise